editorial

Weihnachten und das neue Jahr 2017 stehen vor der Tür. Passend dazu starten wir unseren Newsletter mit zwei Ideen von Weihnachten außerhalb des traditionellen Familienrahmens, • außerdem berichten wir, was passiert, wenn der IB 20 Freiwillige aus dem Globalen Süden in Deutschland aufnimmt, • dass die Infoveranstaltung „freiwillig ins Ausland“ in Kassel seit 12 Jahren organisiert wird, • die IB VAP in Baden kurz vor dem Start stehen, • die Veränderungen in Europa auch im Freiwilligendienst ihre Spuren hinterlassen, • IB Volunteers neu aufgelegt wird, • ein IB-Partner in der Deutsch-Afrikanischen Jugendinitiative engagiert ist • und welche persönliche Lernerfahrungen im Freiwilligendienst stecken. Viel Spaß beim Lesen!

Michael Priebs

feierlichkeit

WIE VERBRINGST DU WEIHNACHTEN?

Diese Frage stellt sich für all diejenigen Menschen, die ihr gewohntes Umfeld verlassen oder bei denen Veränderungen die Traditionen der Vorjahre in Frage stellen. Die IB-Freiwilligen Loreen und Antonia haben sich entschieden und wir dürfen Ihre Pläne (Stand Anfang Dezember) an dieser Stelle veröffentlichen:

„Ich habe meine Ferien geplant, jedoch im einheimischen Stil: Weihnachten und Neujahr sind gar nicht so besonders. Ich bereite ein Geschenk für meinen Nachbarn vor und ich plane kleine Snacks für die restlichen Studenten zu kaufen und dann einen Blackstories Abend mit Ihnen zu machen. Über Neujahr wollten Moira, Sonja und ich nach Sansibar [dort findet im Anschluss vom 3.-7.1. das Zwischenseminar für die Tansania-Freiwilligen statt].“, Loreen, St. Anne-School in Moshi, Tansania

„Von den Freiwilligen der Grundschule sind es mit mir nur drei Leute, die über Weihnachten auf Gran Canaria bleiben und nicht nach Hause fliegen, was mich ziemlich gewundert hat. Ich bleibe über Weinachten hier, da Weihnachten in der Sonne, ohne Schnee und ganz ohne Familie zu feiern eine Erfahrung ist, die denke ich ziemlich interessant wird, deswegen habe ich mich bewusst dafür entschieden. Trotzdem bin ich sehr froh, dass meine beste Freundin mich über Weihnachten und Silvester besuchen kommt, weil ich mir vorstellen kann, dass man über die Feiertage mehr Heimweh hat als sonst.“, Antonia, Rezeption Deutsche Schule Las Palmas de Gran Canaria

Ob und wie es denn nun wirklich so geworden ist, muss man die beiden wohl direkt Fragen. In jedem Fall wünschen wir Antoina und Loreen und allen anderen Freiwilligen, Partnern und Leser/innen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2017!

Die Teams der IB VAP Kassel, Franken und Baden

Weihnachtsschmuck in Moshi, Tansania

vap kassel

SÜD-NORD-FREIWILLIGE

Vorbereitung auf den Freiwilligendienst in Dar es Salaam

„Liebes IB-Team in Kassel,
[…] wir hatten ein sehr erfolgreiches Vorbereitungsseminar [für die neuen Süd-Nord-Freiwilligen aus Tansania], voller Energie. […] Ich konnte dabei auch TYC [Tanzanian Youth Coalition] näher kennenlernen. Das was sie für die Jugendlichen und die Gesellschaft schon erreicht haben, ist ziemlich beeindruckend. Sie arbeiten an der Zukunft Tansanias durch die Stärkung der Jugend. Ich hatte die Ehre den IB mit seiner Geschichte und die Arbeit der IB VAP Kassel vorzustellen. Auch diese Leistungen finde ich beeindruckend und so ging es auch den zukünftigen Freiwilligen. Daher wollte ich auch sicherstellen, dass den zukünftigen Freiwilligen das Privileg bewusst wird, Teil des Programmes zu sein, das von der deutschen Regierung unterstützt wird. Ich möchte sicherstellen, dass sie die Ziele ernst nehmen. Die Berichte der zurückgekehrten Freiwilligen Joy und Freddy [Freiwillige der IB VAP 2015-16 in Kassel] sowie von Erik [Freiwilliger der Deutsch-Tansanischen Partnerschaft e.V. 2014-15 in Hamburg] haben uns sehr inspiriert. Diese jungen Leute sind wirklich als Persönlichkeit gewachsen, sie sind nicht mehr die gleichen, wie vor dem Freiwilligendienst."
Auszug aus der Rückmeldung zum Vorbereitungsseminar der Süd-Nord-Freiwilligen in Dar es Salaam im August 2016. Unsere Mentorin fügt noch hinzu, dass alle fünf Freiwilligen bis zu ihrer Ausreise unter Aufsicht ihrer Familien standen und mit dem Freiwilligendienst das erste Mal eigenständig und unabhängig leben. Daher gehören auch immer Gespräche mit den Familien zur Vorbereitung eines Freiwilligendienstes.
Sangu Butiku, Mentorin IB VAP Tansania.
Übersetzung: Michael Priebs

Helena: „I volunteer because I want to be the change I wish to see in the world"

Die IB VAP Kassel empfangen für 2016-17 erstmals vier Freiwillige aus Kamerun, fünf aus Tansania, fünf aus Indien und einen Freiwilligen aus Serbien. Diese leisten ihren Freiwilligendienst in Kitas, ambulanten Diensten, im Wohnheim für Menschen mit Behinderung, im Seniorenbereich, im Klinikum Kassel und in der Zentrale des IB in den Städten Kassel, Witzenhausen, Braunschweig, Bonn und Frankfurt. Ein Freiwilliger aus Kamerun kämpft derzeit leider immer noch um sein Visum (Stand Anfang Dezember).

vap franken

SÜD-NORD-FREIWILLIGE

Tutor/innentreffen für Süd-Nord Freiwillige der VAP Franken 2016

Am 12.09.2016 sind unsere fünf Freiwilligen aus Mexico, Ecuador und Nicaragua in Deutschland angekommen um in Fürth, Erlangen, Würzburg und Haubinder einen Freiwilligendienst im Rahmen der weltwärts-Komponente Süd-Nord abzuleisten. Zusätzlich haben wir sechs Tutor/innen gewinnen können. Das sind ehemalige Freiwillige, die die Freiwilligen in alltäglichen Dingen unterstützen werden.
Im kommenden Jahr werden wir zehn Freiwillige aus Ecuador, Mexiko und Nicaragua aufnehmen. Bereits jetzt sind wir schon auf der Suche nach potentiellen Einsatzstellen. Falls ihr oder Sie Ideen haben, freuen wir uns sehr über entsprechende Rückmeldungen.
Jackeline Vinitmilla

info

FREIWILLIG INS AUSLAND AM 5.11.2016 IM KULTURBAHNHOF IN KASSEL

Seit 12 Jahren veranstaltet der Regionalverbund Nordhessen die Infobörse freiwillig ins Ausland.
Diese Veranstaltung bietet ein einzigartiges Forum, um Interessierte an Auslandsprogrammen mit Ehemaligen bzw. Rückkehrenden zusammen zu bringen. Der Zusammenschluss aus regionalen Trägern von Angeboten in der Jugendarbeit, mit den Jugendbildungswerken von Stadt und Landkreis bietet in zwei Workshoprunden Präsentationen von Rückkehrenden aus Programmen wie internationale Freiwilligendienste, Au-Pair, work & travel, workcamps, internationale Jugendaustausche und Praktika im Ausland.

Von den VAP-Kassel waren Philine (Tansania) und Laurin (Indien) als ehemalige weltwärts-Freiwillige vertreten. Außerdem waren Adeline, Helen und Anita drei Freiwillige aus dem Süd-Nord Programm mit dabei. Gemeinsam mit den Returnees der anderen Trägerorganisationen bildeten sie eine vielfältige Runde an Eindrücken und Erfahrungen. So nutzten alle diese großartige Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen untereinander.
Am Vortag, Freitag, den 4.11., besuchten die Macher/innen und Ehemalige von Freiwillig ins Ausland die Theodor-Heuss-Gesamtschule in Baunatal.
Bernhard Marien

news

NEU: IB VAP JETZT AUCH IN BADEN

Nach einiger Zeit der Vorbereitung und nach vielen Gesprächen haben wir uns im Süden von Baden – Württemberg dazu entschlossen, ein Teil des IB VAP Teams zu werden. Wir, die Freiwilligendienste des Internationalen Bundes in Offenburg, werden ab September 2017 über das Programm weltwärts fünf Freiwillige nach Peru und Kolumbien entsenden. Hierbei kooperieren wir mit der Nicht- Regierungsorganisation BLANSAL in Peru. Unter der Leitung von Volker Nack werden die Freiwilligen in einem Mädchenkinderheim in Cusco und zwei weiteren Heime in Arequipa ihren Dienst leisten. In Kolumbien werden unsere Freiwilligen ein Projekt in der Nähe von Bogota unterstützen, die sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche kümmern.
Wir freuen uns sehr auf die neuen Herausforderungen und Erfahrungen, die uns in diesem Freiwilligendienst begegnen werden und sind auf die neue Zusammenarbeit der VAP Teams sehr gespannt.
Stefanie Santa Ortiz,
Koordinatorin der Freiwilligendienste Offenburg, IB VAP Baden

bericht

MEINE ERFAHRUNGEN ALS VOLUNTEER IM JUNGLE VON CALAIS

von Sophia aus Frankreich, IB-Freiwillige 2015-16

Wie ich dazu gekommen bin:
Im September 2015 bin ich nach Frankreich aufgebrochen, um meinen IJFD als Sprachassistentin in einer Schule zu starten. Ab dieser Zeit begann in Deutschland der große Flüchtlingszustrom und die vielen Diskussionen in den Medien, die ich auch verfolgt habe. Daraufhin habe ich durch Recherchen vom illegalen Flüchtlingscamp in Calais und den dort herrschenden schlechten Bedingungen gehört. Über eine Facebookgruppe habe ich mich unkompliziert angemeldet, um mitzuhelfen.

Was ich dort gemacht habe:
Prinzipiell dreht sich alles um die Grundversorgung der Flüchtlinge: Ich habe kiloweise Gemüse für das Mittagessen geschnippelt, welches wir später an ca. 2500 in Schlange wartende Menschen ausgegeben haben. Außerdem haben wir „foodbags“ für Familien gepackt –Reis, Öl, Zucker, Dosengemüse, Milch,… Die Arbeit war sehr unmittelbar: Bleiben private Spenden aus, gibt es Engpässe bei der Versorgung, bleiben Freiwillige aus, können niemals so viele Menschen zeitgleich versorgt werden. Ich hatte auch viele Gelegenheiten, mich mit Flüchtlingen über ihre Situation in Frankreich auszutauschen und konnte auch mehr über die französische Flüchtlingspolitik erfahren.

Würde ich es anderen empfehlen:
Generell kann ich es jedem Freiwilligen empfehlen, sich über seine Einsatzstelle hinaus gesellschaftspolitisch während des Freiwilligenjahres zu engagieren, denn so lernt man nochmal viel mehr über Gesellschaft, Sichtweisen und auch Probleme im Gastland und erlebt diese aus erster Hand.

seminare

BILDER AUS DER VORBEREITUNG 2016-17

(Dés)espoir? Verzweiflung? Hoffnung? Das Bild entstand in einem Workshop zum Terrorismus in Frankreich im Rahmen des NaDiMa-Workshops auf dem Vorbereitungsseminar Europa. Zeichner: Lukas, Freiwilliger für das Lycée la Fontaine des Eaux in Dinan, Frankreich.
„NaDiMa“ steht für Nachhaltiges Diversitätsbewusstes Machtkritisches Denken, Handeln und Fühlen.

Am selben Abend erreichten uns die Nachrichten vom Putschversuch in der Türkei. Dazu passend hatten wir bereits das Haus Europa im Sturm gesehen.

news

DAS STAATLICH UNABHÄNGIGE PROGRAMM „IB VOLUNTEERS“ IM NEU-AUFBAU BEI DEN VAP FRANKEN

Ab 2017 wollen die IB VAP Franken das Programm IB Volunteers verstärkt nutzen, um flexiblere Dienste anbieten zu können. Dieses Selbstzahler-Programm gibt es schon seit einigen Jahren, und ab und an entsenden wir darüber vorwiegend ältere Menschen ins Ausland. „Selbstzahler“, weil wir keine Förderung der Bundesregierung bekommen, dafür aber wesentlich freier in der Ausgestaltung des Programms sind.
Nun wagen wir den Versuch, das Programm auch für jüngere Altersgruppen (Menschen ab 18 Jahren) zu nutzen. Damit reagieren wir auf die steigenden Anfragen nach flexiblen zeitlichen Formaten neben dem etablierten Einjahres-Format. Unsere neue Mitarbeiterin Kathrin Leo wird sich in den kommenden Monaten darum kümmern, Partnerorganisationen zu finden und ein Konzept zu erstellen.
P.S.: weltwärts und IJFD werden natürlich weiterhin wie gehabt angeboten... ;-)
Ann Lorschiedter

ib-partner

TANZANIAN YOUTH COALITION TYC VERTRITT TANSANIA ALS PILOTLAND BEIM AUFTAKT DER DEUTSCH-AFRIKANISCHEN JUGENDINITIATIVE IN BONN

Von der Öffentlichkeit fast unbemerkt wurde im Mai 2016 die deutsch-afrikanische Jugendinitiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zusammen mit der Afrikanischen Union ins Leben gerufen.
Interessant aus IB-Perspektive: Mit TYC bekam eine Partnerorganisation des IB in Tansania den Zuschlag als eine von drei durchführenden Organisationen für die Ausgestaltung der Pilotphase in den Beispielländern Tansania, Benin und Südafrika.

Ziel ist die Stärkung der Süd-Nord-Austauschprogramme wie weltwärts (Freiwilligendienste), ensa (Schulaustausch) oder asa (Berufs- und Studierendenaustausch) sowie die Stärkung der beruflichen Bildung und Studienaufenthalte in afrikanischen Ländern. Neu dazugekommen ist eine weltwärts-Förderrichtlinie für Jugendgruppen außerhalb von Schule.

Die beteiligten Organisationen erhoffen sich politischen Rückenwind für die Lösung von aktuellen Visumsproblemen, eine Erhöhung der Gegenseitigkeit und gesellschaftlichen Wertschätzung bei den Austauschprogrammen.
Michael Priebs

bericht

ICH HABE GELERNT…

von Julia, IB-Freiwillige 2015-16 in Tansania

1. einen Haushalt zu schmeißen
2. aus Nichts etwas zu kochen
3. ohne Spülmaschine, Kühlschrank, Waage, Ofen, Mixer zu leben
4. Kuchen ohne Ofen sondern mit Feuer backen
5. zu putzen
6. Wäsche per Hand waschen (ist nur sauber, wenn alle deine Finger aufgerissen sind)
7. Strom kaufen, sparen und 7 Tage ohne Strom zu leben
8. Wassereimer schleppen und Wasser sparen (habt ihr schon mal mit 1,5 l Wasser geduscht?)
9. eine Klasse von 40 Schülern (12-25 Jahre alt) auf halb Englisch, halb Kiswahili zu unterrichten
10. sich Einzugliedern und Einzuarbeiten, auch wenn man 1000 Fragen stellen muss
11. geduldig zu sein (dutzende Male die Enter-Taste erklären oder auch 3 h auf den Bus warten)
12. gelassener zu sein und sich nicht aufzuregen
13. dass in einen 9-Sitzer mindestens 15 Leute passen
14. dass auf ein Motorrad mindestens 2 Menschen und 2 lebendige Schweine passen
15. dass eine 12h-Busfahrt ohne Klimaanlage bei 30°C, ohne Beinfreiheit und bei Dauerbeschallung nicht schlimm ist
16. dass eine 22h-Busfahrt ohne Klimaanlage bei 30°C, ohne Beinfreiheit und bei Dauerbeschallung schlimm ist
17. dass man auch in „Afrika“ friert
18. dass Second-Hand “cool” ist
19. abends lieber nicht alleine zum Konyagi-Kaufen loszugehen
20. dass eine Duka mit 12 Brettern genug Lebensmittel hat
21. Elektrizität und fließend Wasser wertzuschätzen
22. realisiert, dass ich in Deutschland im Überfluss lebe, und diesen eigentlich nicht brauche
23. (noch) mehr auf meine Umwelt zu achten
24. dass Hautfarbe eine große Bedeutung hat
25. dass Anschluss finden kann schwer sein
26. dass anders nicht schlechter ist
27. mir über Privilegien bewusst zu werden und den Umgang damit zu lernen
28. dass der Mensch ein Gewohnheitstier ist
29. wie es sich anfühlt, fremd zu sein
30. mich trotz Anpassung nicht selbst zu verlieren

Auszug aus ihrem mittlerweile gelöschten Blog.

kurzmeldung

ZWISCHENSEMINARE IN CUENCA - ECUADOR

Die IB VAP Franken führen 2017 zwei Zwischenseminare in Ecuador durch:

- 30.01-04.02.2017 für unsere IB Freiwilligen
- 08.-12.02.2017 für Freiwillige aus anderen Entsendeorganisationen.

Unsere Zwischenseminare in Ecuador werden durchführen: Unsere Teamer/innen Nils Witt, Carolin Wüllner und Annika Komoß sowie Jackeline Vintimilla als Mitarbeiterin des IB.

Qualitätsmanagement im Bildungs- und Sozialbereich

EFQM Member
Shares what works.

Der Internationale Bund (IB) ist einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland.

Internationaler Bund
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Sitz: Frankfurt am Main, Vereinsregister Nr. 5259

Volunteers‘ Abroad Programs
www.ib-freiwilligendienste.de

IB VAP Franken
Schanzäcker Str. 10, 90443 Nürnberg
Telefon 0911-9453632
VAP-Franken@internationaler-bund.de
www.facebook.com/ib.vap

IB VAP Kassel
Königsplatz 57, 34117 Kassel
Telefon 0561 574637 0
VAP-Kassel@internationaler-bund.de

Herausgeber: Thiemo Fojkar, Vorsitzender des Vorstandes, Valentin-Senger-Straße 5, 60389 Frankfurt am Main

Gestaltung: Beat Sandkühler

www.internationaler-bund.de
Ein Unternehmen der IB-Gruppe